



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

Herr Stephan Werhahn

Er ist der perfekte Aufsichtsrat für... *„internationale, familiär geprägte Unternehmen und Organisationen“*.

Warum sollte man ausgerechnet ihn in einen Aufsichtsrat wählen?

Stephan Werhahn ist eine unkonventionelle Bereicherung eines Aufsichtsrats und bringt viel Lebenserfahrung ein.

Die persönliche zusammenfassende Einschätzung des Interviewers:

Stephan Werhahn ist durch seine familiäre Herkunft geprägt. Er ist eben auch Familienunternehmer und denkt unternehmerisch und verantwortungsbewusst. Er ist ein gebildeter Mann, der eine eigene Karriere erfolgreich absolviert hat und sich dabei nie auf die Lorbeeren seiner Herkunft berief. Er ist ein gewinnender und fairer Gesprächspartner, der Sympathie und Vertrauen ausstrahlt, eine weltoffene und weltgewandte Persönlichkeit, mit gutem Netzwerk.

Herr Stephan Werhahn

1. ***Jahrgang:*** 1953
2. ***Welche explizite Branchenerfahrung hat er?***
Verkehrstechnik, Automobilzulieferer, Immobilien und Private Equity.
3. ***Welche Eigentümerstrukturen von Unternehmen kennt er?***
Exzellent kennt er die Strukturen von Familienunternehmen. Er kennt aber auch Konzernstrukturen und Private Equity Unternehmen.
4. ***In welchen Funktionsgruppen hat er gearbeitet?***
Steuerung von Großprojekten, Finanzen (CFO) und Gesamtverantwortung (CEO).
5. ***Wo hat er Erfahrung in Aufsichtsgremien gesammelt?***
Er ist aktiver Gesellschafter in der Wilh. Werhahn KG. In seinen Funktionen als CEO/ CFO in Schifffahrt und Immobilien war er stets in den Aufsichtsgremien der jeweiligen Tochtergesellschaften. Er übte 7 Jahre lang die Aufsicht über alle Großprojekte der Hochgeschwindigkeitszüge von Siemens aus.



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

6. **Drei herausragende Archiverments /Spuren, die er hinterlassen hat:**
1. Er verantwortete als kaufmännischer Geschäftsleiter das High-Speed-Train **Konsortium zwischen Siemens und Alstom** (Eurotrain), wo er **wirtschaftliche und politische Kooperation** an der Schnittstelle zwischen Industriekunden und der Politik verbinden konnte.
 2. **Aufbau eines weltweiten Controlling- und Steuerungssystems** in der Funktion des CFO für eine Hamburger Reederei mit 480 Schiffen.
 3. **Vorbereitung des Börsengangs** der Berliner Immobiliengesellschaft GSW mit dem Hauptgesellschafter Goldman Sachs in der Rolle des CFO.
7. **Was ist sein roter Faden im Berufsleben?**
Stephan Werhahn wurde geprägt einerseits durch das **Familienunternehmen** (Werhahn KG, Neuss) sowie andererseits die politische Rolle seines Großvaters (Konrad Adenauer). Aus dieser frühen Prägung heraus war es immer sein Bestreben, **sowohl die wirtschaftlichen, als auch die politischen Aspekte bei Strategie und Umsetzung zu beachten.**
8. **Was ist seine Ambition, welche Ziele verfolgt er im Leben?**
Stephan Werhahn übernimmt **einerseits eigentümerähnliche Verantwortung für und in Unternehmen, andererseits will er politisch die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln positiv gestalten als Politiker.** Die Verbindung von diesen beiden Welten und der Blick nach vorne zeichnen ihn aus.
9. **Welches ist der Schlüsselbeitrag, mit dem er seine AR-Kollegen bereichert?**
Unternehmerische Dynamik.
10. **Welchen Mehrwert würde ein Unternehmen durch seine AR-Position bekommen?**
Unternehmerische Dynamik, Bewegung nach vorne. Vernetzung in Politik und Gesellschaft.
-
11. **Woraus schöpft er seine Kraft?**
Natur, Kultur und Bewegung, Basis ist die Familie seine 4 Kinder und Enkelkinder. Darüber hinaus besitzt er einen intrinsischen Ehrgeiz, um Dinge in Unternehmen und Gesellschaft zu bewegen.
12. **Was ist sein Motto?**
„Never give up“
13. **Was denkt er über...**
- a. **Macht?**
Muss mit Verantwortung gepaart sein.
 - b. **Motivation?**
Sie ist die entscheidende Triebkraft im Unternehmen.
 - c. **Autorität?**
Diese muss erarbeitet werden.
 - d. **Verschwiegenheit?**
Verschwiegenheit ist eine Kunst.
14. **Welche Bücher haben seinen Werdegang am meisten beeinflusst?**
„Die Demokratie und ihre Feinde“ Karl Popper
„Der Mann ohne Eigenschaften“ Robert Musil
„Jakobsweg“ Paulo Coelho



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

15. **Was ist das Verrückteste, was er nach eigenen Angaben gemacht hat?**
Den Jakobsweg gegangen zu sein.
 16. **Hat er eine Marotte?**
Morgens einen Cappuccino zu trinken und dabei die Presse zu lesen.
 17. **Was nicht in seinem Lebenslauf steht und was trotzdem bedeutend ist:**
Er fährt gerne Vespa und Motorrad, fliegt gerne als Pilot und spielt gerne Bass und Cello.
 18. **Wann hat er bewusst das letzte Mal die Regeln gebrochen und warum?**
Im Straßenverkehr aufgeführte Linien werden missachtet, wenn diese blödsinnig liegen und dabei niemand gefährdet wird.
 19. **Wenn Geld keine Rolle spielen würde, wofür würde er arbeiten? Was würde er mit seinem Leben bewirken wollen?**
Frieden und Wohlstand unter die Menschen bringen.
-
20. **Wie viel frei verfügbare Zeit hat er für ein AR-Mandat?**
Bei vierteljährlichen Sitzungen, kann er selbst mit Ausschussarbeit noch bis zu 3 Mandate annehmen.
 21. **Was ist seiner Meinung nach die Basisaufgabe eines Aufsichtsrats?**
Neben der Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten auch den Helikopter-Rund-um-Blick für die Wirtschaft und Politik zu haben und unternehmerische Qualitäten in die Leitung der Gesellschaft zu bringen.
 22. **Wie definiert er Unternehmenserfolg?**
Wenn alle Stakeholder und die Kunden zufrieden sind.